

Presse-Zitate zur einseitigen Berichterstattung am 25.10.2023 zur Sitzung des UN-Sicherheitsrates am 24.10.2023 in New York

NZZ 25.10.2023 - 6 Uhr

Das Wichtigste am Morgen ...

Stand: 24. 10. 2023

Live-Ticker:

17.12 Uhr: [Uno-Generalsekretär spricht von eindeutigen Verstößen gegen das Völkerrecht](#)

Uno-Generalsekretär António Guterres hat Israel wegen seiner Angriffe auf den Gazastreifen deutlich kritisiert. «Der Schutz der Zivilbevölkerung bedeutet nicht, mehr als eine Million Menschen zur Evakuierung in den Süden zu befehlen, wo es keine Unterkünfte, keine Nahrung, kein Wasser, keine Medikamente und keinen Treibstoff gibt, und dann den Süden selbst weiter zu bombardieren», sagte Guterres bei einer hochrangig besetzten Sitzung des Weltsicherheitsrates in New York.

Offensichtlich an die Adresse von Hamas-Kämpfern gerichtet, verurteilte der Uno-Chef zudem den Missbrauch von Unbeteiligten als menschliche Schutzschilde. «Ich bin zutiefst besorgt über die eindeutigen Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht, die wir in Gaza beobachten», so Guterres. Keine Konfliktpartei stehe über dem humanitären Völkerrecht.

21.11 Uhr: [Israels Uno-Botschafter fordert Uno-Chef Guterres zum Rücktritt auf](#)

Der israelische Botschafter bei den Vereinten Nationen hat Uno-Generalsekretär António Guterres wegen dessen Äusserungen zum Nahost-Krieg zum Rücktritt aufgefordert.

Guterres' Aussage vor dem Weltsicherheitsrat, die Terrorat der islamistischen Hamas sei im Kontext der jahrzehntelangen Unterdrückung der Palästinenser durch die Israelis zu sehen, sei eine «reine Blutverleumdung», sagte Gilad Erdan in New York. Das Leid der israelischen Zivilbevölkerung sei dem Uno-Chef egal. «Ich denke, dass der Generalsekretär zurücktreten muss», sagte Erdan. Zuvor hatte bereits der israelische Aussenminister Eli Cohen sein geplantes Treffen mit Guterres abgesagt.

AZ Mainz

[Botschafter fordert Guterres zum Rücktritt auf](#) / NEW YORK (dpa)

Der israelische Botschafter bei den Vereinten Nationen hat UN-Generalsekretär António Guterres wegen dessen Äußerungen zum Nahost-Krieg zum Rücktritt aufgefordert. Guterres' Aussage vor dem Weltsicherheitsrat, die Terrorat der islamistischen Hamas sei im Kontext der jahrzehntelangen Unterdrückung der Palästinenser durch die Israelis zu sehen, sei eine „reine Blutverleumdung“, sagte Gilad Erdan am Dienstag in New York. Das Leid der

israelischen Zivilbevölkerung sei dem UN-Chef egal. „Ich denke, dass der Generalsekretär zurücktreten muss“, sagte Erdan. Zuvor hatte bereits der israelische Außenminister Eli Cohen sein geplantes Treffen mit Guterres abgesagt. Guterres hatte die israelischen Gegenangriffe im Gazastreifen kritisiert und von „eindeutigen Verstößen gegen das humanitäre Völkerrecht“ gesprochen. Er verurteilte den Hamas-Terroranschlag am 7. Oktober zwar, sagte **aber**, dieser habe „nicht im luftleeren Raum“ stattgefunden.

SZ

Eklat im Sicherheitsrat

Israels UN-Botschafter fordert Rücktritt von Generalsekretär António Guterres

New York – Israels UN-Botschafter Gilad Erdan hat mit Empörung auf eine Aussage von António Guterres zum Gaza-Konflikt reagiert und den Rücktritt des UN-Generalsekretärs gefordert. Guterres zeige „Verständnis für eine Kampagne des Massenmordes an Kindern, Frauen und alten Menschen“ und sei nicht geeignet, die UN zu führen, schrieb Erdan Dienstag auf dem Kurznachrichtendienst X. „Ich fordere ihn zum sofortigen Rücktritt auf.“ In einem weiteren Tweet hieß es: „Es ist wirklich traurig, dass der Leiter einer Organisation, die nach dem Holocaust entstanden ist, solch schreckliche Ansichten vertritt.“

Guterres hatte am Dienstag bei der Sitzung des UN-Sicherheitsrates in New York die **Angriffe von Terroristen im Auftrag der islamistischen Hamas auf Israel erneut auf Schärfste verurteilt. Aber** er mahnte auch den Schutz von Zivilisten im Gaza-Krieg an und zeigte sich besorgt über „eindeutige Verletzungen des internationalen humanitären Rechts“.

Weiter erklärte Guterres zum Überraschungsangriff radikaler Islamisten auf Israel am 7. Oktober, es sei wichtig zu erkennen, **„dass die Angriffe der Hamas nicht in einem Vakuum geschehen sind. Das palästinensische Volk ist 56 Jahre lang einer erdrückenden Besatzung ausgesetzt gewesen“**. Der Groll des palästinensischen Volkes könne die entsetzlichen Angriffe der Hamas nicht rechtfertigen, sagte Guterres weiter. **„Und diese schrecklichen Angriffe können die kollektive Bestrafung des palästinensischen Volkes nicht rechtfertigen“**, sagte Guterres.

Israels Außenminister Eli Cohen sagte daraufhin ein Treffen mit Guterres ab. Zuvor hatte er eine Feuerpause abgelehnt. „Sagen Sie mir: Was ist Ihre verhältnismäßige Reaktion auf die Tötung von Babys, die Vergewaltigung und Verbrennung von Frauen und die Enthauptung eines Kindes? Wie kann man einem Waffenstillstand mit jemandem zustimmen, der geschworen hat, Sie zu töten und die eigene Existenz zu zerstören?“, rief Cohen. „Wir haben uns nicht für diesen Krieg entschieden, haben aber keinen Zweifel daran, dass wir gewinnen werden.“ Die Hamas seien „die neuen Nazis“. DPA, EPD, REUTERS

Fazit: Der Journalismus macht es dem Interessierten oft schwer, sich zu informieren.